

## INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Übergabe Retter Fix	1-2
KFV: Einsatzdatenexport	2
MILSH: FwDV 8	2
Scharbeutz: Investitionen	3
KFV: JHV 10.02.2018	3
Fehmarn: LF verunglückt	3
Grömitz: Mettwurstverkauf	4
Scharbeutz: Spendenübergabe	4
JFOH: Versammlung 27.01.	4
KFV: Einsätze 11/2017	5
KFV: Einsätze 12/2017	6
KFV: Einsätze 10/2017	5
HFUK: Dienstfahrten	7
HFUK: Unterweisungen	7
DFV: Tier in Wohnung	8
Sparkasse: 30 Projekte	8
KFV: Beförderungen	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8

**Interesse am  
Füürwehr-Snack ?  
Wir versenden  
auch per Email !**



**(KFV OH) Am 7. Dezember fand zum achten Mal der deutschlandweite „Tag des brandverletzten Kindes“ statt. In diesem Jahr lag ein besonderer Schwerpunkt auf Kontaktverbrennungen an heißen Oberflächen wie Kaminöfen, Backöfen, Herdplatten oder Bügeleisen.**

Damit mehr Unfälle verhindert werden können, setzt auch der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein auf Präventionsarbeit. Die Brandschutzerzieher der Feuerwehren gehen an die Öffentlichkeit, besuchen Schulen und Kitas, klären auf.

So konnte an diesem Tag der Kreisfachwart für Brandschutzerziehung Gerth Polzin von Familie Tsavelis, die seit 30 Jahren in Neustadt/Holstein das Restaurant Piräus betreiben, eine Living Puppet (Handpuppe) in Feuerwehrkleidung entgegennehmen. Diese Puppe wird nun im Rahmen der Brandschutzerziehung genutzt und soll unter anderem den Kindern die Angst vor dem Absetzen eines Notrufs nehmen.

Fortsetzung Seite 2

## Ansichtssook

Dat liggt binah foffteihn Jahr (2003) torüch, as de Bund un de Länner denn Digitalfunk festmokt hebbt. De Football-WM 2006 bi uns in Düütschland weer wiss een „Sommermärchen“, ober dat de Digitalfunk bit dorhin lopen schull, wier jüst so een Fabel. Dat spektokeln helpt man nix, wi kennt dat jo in Düütschland mit dat plonen un buen vun grote Buwarke, dat duert jümmers mol so lang un ward mol so düür.

In Ostholsteen sünd nu (binah) all Füürwehrn mit Digitalfunk utrüst. Siet Enn 2017 funkt wi digital. Is nu ma nich so, dat allns rundrüm lopen deit, dor sünd liekers Dinger, de beter lopen künnt. Aver sowiet funktionieert de Kraam ierstmol.

Uk bi de Füürwehr is noch Arbeit anseggt. Wi hebbt all een Endanwenderschoolung hat, aver wi hebbt de Geräte nich jeden Dag in de Hand. Wi mööt partu öven.

Wat krieg jüst een Muskant, de sick verbietet harr, as Antwort, as hei no denn Weg to de Wiener Philharmoniker frog hett: „Öven, öven, öven.“

Dat meent  
Moschko jun.

## FwDV 8 TAUCHEN

(MILI SH) Mit Wirkung vom 01. Januar 2018 wurde die Feuerwehr-Dienstvorschrift 8 (Stand März 2014) „Tauchen“ eingeführt.

Die Feuerwehr-Dienstvorschrift 8 kann von der Homepage der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein unter der Adresse „www.lfs-sh.de“ oder auch auf der Homepage des KfV OH „www.kfv-oh.de“ abgerufen werden.

Die im Erlass vom 10. April 2002 – 166.431.10 – eingeführte Feuerwehr-Dienstvorschrift 8 „Tauchen“ wird zum 1. Januar 2018 aufgehoben.

FwDV 8  
Feuerwehr-  
Dienstvorschrift 8  
Stand März 2014

## Tauchen

Die in der neuen FwDV 8 nicht mehr explizit aufgeführte Tabelle „Planung von Wiederholungstauchvorgängen“ ist wie alle anderen in der FwDV 8 abgebildeten Tabellen seit mehreren Auflagen auszugsweise der Berufsgenossenschaftlichen Vorschrift für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit „Taucherarbeiten“ (BGV C 23) entnommen. Bei Ausbildungsveranstaltungen mit mehreren tiefen Tauchgängen pro Tauchtag kann nach den umfassenderen Verfahren der BGV C 23 vorgegangen werden. Dies schließt die FwDV 8 in der geltenden Fassung an keiner Stelle

aus. (MILI SH v. 19.12.2017)

## Fortsetzung Seite 1: Übergabe von "Retter Fix"

Gerth Polzin und Brandschutzerzieher Hermann Roks machten deutlich, wie wichtig ihnen und allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren die Brandschutzerziehung und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, denn dadurch können nicht nur Einsätze verhindert sondern auch Mitglieder für die Jugendfeuerwehren und somit auch Nachwuchskräfte für die Einsatzabteilungen gefunden werden.

Als Familie Tsavelis durch Gerth Polzin von der vorbeugenden Arbeit der Brandschutzerzieher hörte, war sie begeistert. Daher war es ihnen ein großes Anliegen, diese besondere Puppe zu spenden. Gerth Polzin bedankte sich mit einem Blumenstrauß im Namen aller Brandschutzerzieher im Kreis Ostholstein für die großzügige Spende.

(H. Roks)

## Einsatzdatenexport an FOX112

(KfV OH) Bereits im September 2017 wurden die Weichen gestellt, um einen Datenexport der Einsatzdaten aus Cobra 4 (der Leitstellensoftware der IRLS Süd) in das Feuerwehrverwaltungsprogramm FOX 112 zu ermöglichen.

Nach dem ein lizenziertes Modul geschrieben und in Cobra C4 implementiert war, wurde die Funktionalität zunächst bei wenigen „Pilot“-Feuerwehren im praktischen Betrieb getestet. In dem Bereich des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein übernahm die FF Neustadt i.H. diesen Testbetrieb.

Während des Testbetriebes galt es, die Datenübermittlung und die Funktionalität zu prüfen. Nunmehr ist dieser Testbetrieb abgeschlossen und auch Ostholsteins Feuerwehren können davon profitieren, wird doch eine gewisse Verwaltungsvereinfachung erreicht.

Mit der Datenbereitstellung können die Daten eines Einsatzes (z.B. Zeitpunkt der Alarmierung, Ausrückzeiten, Statusmeldungen) in die Einsatzverwaltung von FOX112 übernommen werden.

Standardangaben			
Lfd.Nummer:	2/2018	Einsatznummer:	1171007408
		der Leitstelle	
Tagebuchnummer:			
der Polizei			
Einsatz mit:	<input type="checkbox"/> BF	<input checked="" type="checkbox"/> FF	<input type="checkbox"/> WF
			<input type="checkbox"/> LZG
Art des Berichtes: Brand- u. Hilfeleistungsbericht			
Stadt: Neustadt in Holstein		Amt:	

Die Amts- und Gemeindeführer wurden anl. der letzten Dienstbesprechung am 11.01.2018 darüber informiert. Der stellv. Gemeindeführer der FF Neustadt i.H. (HBM Dirk Grönzin) hat dankenswerterweise eine Verfahrensbeschreibung erstellt, die im Nachgang allen Feuerwehren des Kreises Ostholstein über die Amts- und Gemeindeführer zur Verfügung gestellt wurde.

(Dirk Prüß)

## RW 1 für Kreisausbildung



(KfV) Für die Kreisausbildung beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein steht jetzt auch ein Rüstwagen (RW1) zur Verfügung.

Der Rüstwagen war bislang bei der FF Lensahn stationiert und ist als Fahrzeug des Katastrophenschutzes der 7. Feuerwehrbereitschaft zugeordnet. Der RW1 ist jetzt beim KfV OH in der FTZ untergestellt und kann jetzt auch für die Kreisausbildung genutzt werden.

Insbesondere die Lehrgangssparten Maschinisten, Technische Hilfeleistung und Truppführung werden das Fahrzeug nutzen und können somit ihre Ausbildung aufwerten.

Die Beladung wird jetzt noch geprüft und in einigen Bereichen mit Ausbildungsmaterial des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein ergänzt.

## Neues Ausbildungsfahrzeug für den KfV Ostholstein

Die Planungen für die Anschaffung eines HLF 10 sind angelaufen. Eine Arbeitsgruppe beim Kreisfeuerwehrverband befasst sich derzeit mit der erforderlichen Ausstattung für ein solches Fahrzeug, nachdem der Kreis OH die Anschaffung mit dem Haushaltsplan 2018 genehmigt hat.

(Dirk Prüß)



(Scharbeutz) Viele Jahre bemüht sich die Freiwillige Feuerwehr Schürsdorf nun schon um ein neues Gerätehaus, im Jahr 2018 soll es endlich losgehen. Darüber freut sich auch Ortswehrführer Henrik Nitz: „Bevor wir an unsere Einsatzschutzbekleidung kommen muss immer zunächst das Fahrzeug aus der Halle gefahren werden“.

Auch sanitäre Einrichtungen für die 21 Kameraden (davon 5 Frauen) gibt es zu wenig. Um dieses Problem zu lösen hat der Finanzausschuss auf seiner letzten Sitzung nun 2 Millionen Euro bewilligt. Davon soll ein neues Feuerwehrgerätehaus zusammen mit einem Dorfgemeinschaftshaus errichtet werden.

Doch auch in anderen Bereichen wird kräftig investiert, so erhalten die Feuerwehren Pönitz und Scharbeutz jeweils ein neues Löschgruppenfahrzeug – Pönitz im Jahr 2018 und Scharbeutz 2019. Jeweils 320.000 Euro stehen für die zu beschaffenden Großfahrzeuge zur Verfügung.

„Damit ist dann unser Fuhrpark im Bereich der Großfahrzeuge grundsaniert“, erläutert Gemeindeführer Patrick Bönig. Die notwendigen Weichen dafür hatte bereits Bönigs Vorgänger Reinhold Mang gestellt, denn der 2005 erstellte Feuerwehrbedarfsplan zeigt objektiv den Bedarf auf und sorgt für Verständnis in Verwaltung und Politik

Da die Feuerwehren in der Gemeinde im Bereich der Nachwuchsabteilungen kräftig gewachsen sind und weiter wachsen, werden hier ebenfalls Mittel bereitgestellt. So kann im nächsten Jahr ein zusätzliches Mannschaftstransportfahrzeug erworben werden.

Einen deutlich sichtbaren Unterschied wird vor allem die neue Einsatzschutzbekleidung machen: „Seit über einem Jahr hat sich unsere Arbeitsgruppe Bekleidung mit der Neuauswahl beschäftigt“, erklärt Bönig, „altersbedingt benötigen wir eine neue Ausrüstung, dazu kommt, dass der Hersteller das aktuelle Modell aus dem Programm nimmt.“ Bei der Neuausrichtung stand für die Arbeitsgruppe neben der Wirtschaftlichkeit vor allem die Sicherheit der Einsatzkräfte im Fokus. Aus diesem Grund wird das neue Modell auch in der Farbe Rot beschafft. „Viele unserer Einsätze finden bei widrigen Wetter- und Sichtbedin-

gungen sowie im Straßenverkehr statt. Außerdem ist eine Verschmutzung besser zu erkennen“. 180.000 Euro investiert die Gemeinde Scharbeutz für diese Maßnahme. Bis 2019 soll die Umstellung der Bekleidung abgeschlossen sein.

Zu guter Letzt dürfen sich die Wehrführer in der Gemeinde Scharbeutz auf Änderungen einstellen, denn künftig werden Entschädigungen über dem festgeschriebenen Höchstsatz der Entschädigungsverordnung gezahlt. „Die aktuelle Regelung betrachtet leider ausschließlich die Anzahl der Einwohner, vernachlässigt aber de facto Belastungen wie beispielsweise mehr Einwohner durch Zweitwohnsitze, einen großen Fuhrpark oder die Führung von Nachwuchsabteilungen“, erläutert der Gemeindeführer. Künftig können Wehrführer dafür entsprechende Zuschläge in der Ortsfeuerwehr erhalten.

„Wir sind sehr zufrieden mit den bewilligten Mitteln, denn wir wissen, dass Investitionen in dieser Größenordnung keinesfalls selbstverständlich sind“, sagt Patrick Bönig, „unser Dank gilt hier dem Bürgermeister, unserem Ordnungsamt und unserer Gemeindevertretung, die uns finanziell immer unterstützen.“ (Patrick Bönig)

## Einsatzfahrzeug verunglückt

(Fehmarn) Ein Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Süderort (Stadt Fehmarn) verunfallte auf der B 202 in Höhe der Kreisgrenze zwischen den Kreisen Ostholstein und Plön. Der Unfall ereignete sich auf der Fahrt nach Preetz, zu einem Inspektionstermin in einer Fachwerkstatt.

Das Feuerwehrfahrzeug war mit einer Person besetzt. Es kam nach rechts auf die weiche Bankette, brach aus und prallte gegen einen Baum. Am Fahrzeug entstand erheblicher Sachschaden und es ist nicht mehr einsatzbereit.

Der Unfallfahrer wurde leicht verletzt. Nach ambulanter Behandlung im Krankenhaus wurde er wieder entlassen

Die Feuerwehren Kaköhl-Blekenndorf, Sechendorf und Nessendorf aus dem Kreis Plön waren mit Aufräumarbeiten beschäftigt und unterstützten die Polizei bei der Absicherung der Unfallstelle. (ots)

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG KFV OH

(KFV OH) Die Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein findet am Sonnabend, den 10. Februar 2018, um 14.00 Uhr in Stockelsdorf, Großsporthalle, statt.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Regularien, wie z.B. der Jahresbericht 2017, die Jahresrechnung 2017 sowie der Haushaltsplan und -satzung für 2018.

Neben den Grußworten der Ehrengäste wird es auch wieder zahlreiche Beförderungen und Ehrungen geben.

In diesem Jahr sind zwei neue Beisitzer zu wählen. Kam. Andreas von der Heyde (FF Oldenburg i.H.) scheidet aus dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein aus. Für den Bereich des Amtes Lensahn, der Gemeinde Dahme, Gemeinde Grömitz, Gemeinde Grube, Gemeinde Kellenhusen sowie der Stadt Oldenburg i.H. ist daher ein neuer Beisitzer zu wählen. Zudem ist der neue Kreisjugendfeuerwehrwart als Beisitzer in den Vorstand zu wählen.

Mit dem Schlusswort wird die Versammlung schließlich beendet.

## Kameradschaftshilfe

Vor Beginn der JHV des KFV OH wird noch die Jahreshauptversammlung der Kameradschaftshilfe im KFV OH stattfinden. Diese Versammlung beginnt bereits um 13.15 Uhr. Hier werden insbesondere der Geschäftsbericht für 2017, die Genehmigung des Rechnungsabschlusses und die Entlastung des Vorstandes behandelt.

(Dirk Prüß)



#### KREISJUGENDFEUERWEHRVERSAMMLUNG

(KJF OH) Die Kreisjugendfeuerwehrversammlung findet am

Sonnabend, 27. Januar 2018

um 14.00 Uhr

in der Strandhalle Grömitz statt.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung/ Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Grußwort der Gemeinde Grömitz
4. Grußwort des Kreises Ostholstein
5. Jahresbericht
6. Grußwort des Kreiswehrläufers
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kreisjugendfeuerwehrausschusses
9. Grußwort des Landesjugendfeuerwehrwartes und Ehrungen
10. Wahl
  - 10.1. Kreisjugendfeuerwehrwart oder Kreisjugendfeuerwehrwartin
  - 10.2. Fachbereichsleitung Bildung
  - 10.3. Kassenprüfung
  - 10.4. 10 Delegierten zur Landesjugendfeuerwehrversammlung am 17.03.2018
11. Anfragen und Mitteilungen
12. Schlusswort des Kreisjugendfeuerwehrwartes

## Stimmungsvoller Mettwurstverkauf der Feuerwehr Grömitz



Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Alexander Wengelewski, Ortswehrläufer Frank Kuntz, Jugendfeuerwehr-Kassenwart Marlon Schnor, Gemeindeführer Kai Gnepper und Mark Burmeister

(Grömitz) Zum bereits dritten Mal veranstalteten die Kameraden der Feuerwehr am Samstag den Feuerwehr-Mettwurst-Verkauf und unterstützen damit die Aktion von EDEKA Nord und Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein.

Viele Grömitzer machten sich auf den Weg zu EDEKA Wähler und sicherten sich ein Exemplar der beliebten Feuerwehr-Mettwurst. Bei heißem Glühwein, leckerer Bratwurst und musikalischen Klängen des Feuerwehr Musikzugs der Feuerwehr Gemeinde Grömitz kam vorweihnachtliche Stimmung auf. Auch die Jugendfeuerwehr Grömitz brachte sich aktiv ein und unterstützte die Verkaufsaktion mit einigen Nachwuchsrettern.

Nach zweieinhalb Stunden waren alle 265 Feuerwehr-Mettwürste verkauft. Ein tolles Ergebnis von dem sich auch Bürgermeister Mark Burmeister und stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Alexander Wengelewski begeistert zeigten. Beide machten deutlich, wie wichtig die Unterstützung der Jugendabteilungen in den Feuerwehren ist, um den Fortbestand dieses wichtigen Ehrenamtes zu gewährleisten. (J.Revenstorf)

## Spendenübergabe



(Scharbeutz) „Der traditionelle Laterneumzug war wieder eine gelungene Veranstaltung, das Rahmenprogramm fand wieder sehr guten Anklang bei den Teilnehmern und wir haben einen super Erlös von 1.999€ gemeinsam mit der Feuerwehr erreicht“, so Marktleiter Ayhan Deniz erfreut.

Die stolze Summe wurde in Form eines Schecks symbolisch an den Ortswehrläufer Sebastian Levgrün übergeben. (S.Levgrün)



(KfV OH) Mehrere Unfälle kennzeichnen die Einsatzbilanz für November 2017. Insgesamt weist die Monatsstatistik 188 Einsätze aus.

Zu einem Unfall kam es im Abfahrtsbereich der Anschlussstelle Jahnhof auf der Autobahn 1 im Kreis Ostholstein. Ein 40-Tonner durchbrach oberhalb der Autobahnabfahrt ein Teil der Leitplanke, geriet dann erst auf die linke und später auf die rechte Bankette, bevor er dann auf einem Feld zum Stehen kam. Dementsprechend bot sich den Einsatzkräften ein chaotisches Bild. Ein großes Abfahrtschild lag abgerissen auf der Straße, Teile des Erdreichs waren ringsum auf der Fahrbahn verteilt und auch Betriebsstoffe liefen aus dem Lkw aus. Der 52-jährige Fahrer konnte aus eigener Kraft das Fahrzeug verlassen, wurde aber zur Beobachtung in ein Krankenhaus transportiert. Die Feuerwehr Oldenburg pumpte mit ca. 20 Einsatzkräften bei eisigen Temperaturen den noch vorhandenen Diesel ab, da der Tank des Fahrzeuges durch den Unfall aufgerissen wurde.

Auf Fehmarn kam es auf zu einem Verkehrsunfall im Begegnungsverkehr. Der Fahrer eines Sattelzuges befuh die B 207 in Richtung Puttgarden. Nachdem erste Fahrzeuge einer entgegen kommenden Fahrzeugschlange den Sattelzug bereits passiert hatten, kam es zu einer Kollision mit einem Pkw Citroën Saxo. Der allein in dem Pkw befindliche, in Schweden wohnhafte, 35-jährige Fahrzeugführer verstarb noch an der Unfallstelle. Der Fahrer des Sattelzuges blieb unverletzt. Den Einsatzkräften bot sich ein schreckliches Bild vor Ort. Überall lagen Trümmerteile zerstreut auf der Fahrbahn und der PKW schleuderte durch die Wucht des Aufpralls in den Graben.

Kurz vor dem Ortsteil Dannau (Oldenburg i.H.) ereignete sich ein Unfall mit zwei PKW. Aus noch ungeklärter Ursache stießen die beiden Fahrzeuge zusammen. Die Fahrzeuge verkeilten sich ineinander, so

dass eine Person leicht eingeklemmt war. Die Feuerwehr Oldenburg zog die verunfallten Pkw mittels Seilwinde auseinander und konnte so die Person befreien. Insgesamt wurden drei Personen leicht verletzt.

Bei einem Verkehrsunfall in einem Kreuzungsbereich in Timmendorfer Strand kam es zu einem Zusammenstoß zweier Fahrzeuge. Durch die Wucht des Aufpralls überschlug sich ein Fahrzeug und blieb auf dem Dach liegen. „Anfangs hieß es, dass mindestens zwei Personen im Fahrzeug eingeklemmt sind. Dies bestätigte sich vor Ort aber nicht. Die Insassen hatten das Auto bereits selbstständig verlassen.“, sagt Einsatzleiter und Gemeindeführer Thomas Scharbau. Alle beteiligten Personen, insgesamt vier Personen, hatten großes Glück und kamen mit dem Schrecken davon. Die Feuerwehr stellte das Unfallfahrzeug mit Manpower wieder auf die Räder. Die Feuerwehren Timmendorfer Strand und Niendorf waren mit ca. 40 Kräften vor Ort, ebenfalls ein Notarzt, vier Rettungswagen und ein Organisatorischer Leiter Rettungsdienst waren an der Einsatzstelle.

Wegen eines brennenden Wasserkochers eilten 80 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, die Schnellen Einsatzgruppen vom Kreis Ostholstein und Polizei nach Timmendorfer Strand. In einer Seniorenresidenz kam es zu dem Zwischenfall, der für alle Beteiligten glimpflich ausging. Laut Pressesprecher Dirk Scharbau leben in dem Heim 139 Menschen, davon sind 39 Personen in stationären Betten untergebracht. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr Timmendorfer Strand konnte Schlimmeres verhindert werden. Eine Bewohnerin hatte den Wasserkocher auf der Herdplatte gelassen und später den Herd angestellt. Dadurch kam es zu einer starken Rauchentwicklung. „Der Flur war im Bereich der Rauchabschlüsse komplett verraucht“, erklärt Scharbau weiter. Die Personen aus den betroffenen Flurbereichen wurden in der Lobby betreut. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. (Quellen: A. Jappe, ots/ D. Prüß)



## STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 188 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im November 2017 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 248 Feuerwehren eingesetzt.

Insgesamt kam es zu 37 (19,7 %) Fehlalarmierungen. 33 dieser Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

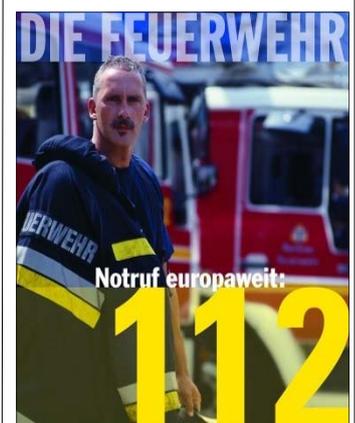
Bei Veranstaltungen mussten die Feuerwehren 30 (16%) Sicherheitswachen durchführen.

Insgesamt wurden bei 22 (11,7 %) Brandeinsätzen Feuer gelöscht. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 2 Mittelbrände und 20 Kleinbrände.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Stockelsdorf (21), dem Amt Oldenburg-Land (18) und der Gemeinde Scharbeutz (16) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatte die Freiwilligen Feuerwehr Neustadt i.H. (11) sowie die Freiwilligen Feuerwehren Bad Malente-Gremsmühlen, Bad Schwartau-Rensefeld, Eutin, Mori und Stockelsdorf (jeweils 10).

(Dirk Prüß)





## STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 203 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Dezember 2017 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 261 Feuerwehren eingesetzt.

Insgesamt kam es zu 45 (22,2 %) Fehlalarmierungen. 34 dieser Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

Insgesamt wurden bei 30 (14,8 %) Brandeinsätzen Feuer gelöscht. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 2 Großbrände, 2 Mittelbrände und 26 Kleinbrände.

In 25 Fällen (12,3 %) wurden die Feuerwehren alarmiert, um Türen zu öffnen. In 18 Fällen wurden dabei hilflose Personen in der Wohnung vermutet.

Die meisten Einsätze wurden aus der Stadt Eutin (20) sowie der Stadt Bad Schwartau, der Gemeinde Ratekau und der Stadt Heiligenhafen (jeweils 15) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatte die Freiwilligen Feuerwehren Bad Schwartau-Rensefeld und Heiligenhafen (je 15), sowie Eutin und Oldenburg (je 14). (Dirk Prüß)



# Campingplatz-Restaurant abgebrannt

## 203 Einsätze im Dezember 2017

Brand eines Campingplatz-Restaurants in Ostermade/ bei Neukirchen/Old. (A.Jappe)

(KfV OH) Fast unveränderte Einsatzzahlen verzeichneten Ostholsteins Feuerwehren im Dezember 2017 gegenüber dem Vormonat. Insgesamt wurden 203 Einsätze (gegenüber 188 Einsätze im November) gemeldet.

Auf einem Campingplatz in Ostermade kam es in den Morgenstunden am ersten Weihnachtstag zu einem Großfeuer. Aufmerksame Dauercamper hatten das Feuer bemerkt und den Notruf gewählt. Die Feuerwehren Neukirchen und Heringsdorf wurden mit dem Stichwort „Wohnwagenbrand“ alarmiert, doch beim Eintreffen war schnell klar, dass die dortige Gaststätte im Vollbrand stand. „Wir ließen sofort auf die nächste Alarmstufe erhöhen, so dass weitere Einsatzkräfte aus Fargemiel und Heiligenhafen mit der Drehleiter zum Einsatzort eilten“, sagt der stellvertretende Kreisbrandmeister Michael Hasselmann vor Ort. Schwierigkeiten gab es bei der Wasserversorgung, da mehrere hundert Meter an Schlauchleitungen verlegt werden mussten. „Ebenfalls haben wir eine Leitung direkt zur Ostsee gelegt, um genügend Wasser an der Einsatzstelle zu haben“, erklärt Hasselmann weiter. Da die Dachkonstruktion durch die massive Brandausbreitung nach und nach einstürzte, kamen die Einsatzkräfte nur schwer an den Brandherd heran. Der böige Südwestwind entfachte zusätzlich das Feuer immer wieder neu. Ein Bagger übernahm im weiteren Verlauf des Einsatzes das Einreißen der übrig gebliebenen Dachteile, um einen Zugang zu den letzten Glutnestern zu ermöglichen. Ca. 40 Einsatzkräfte waren in Ostermade vor Ort.

In Malente brannte ein Holzschuppen, der fest verbaut zwischen einem Wohngebäude (Bungalow) und einer Garage stand. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte der Schuppen in voller Ausdehnung und die Flammen schlugen auf beide Nachbargebäude über“, so Einsatzleiter Andree Bendrich. Die Löscharbeiten wurden unter Atemschutz vorgenommen. Der Zugang

zum Anbau musste gewaltsam mittels Motorkettensäge erfolgen. Bei der angrenzenden Garage wurden im Dachbereich Pfannen abgedeckt, um an Glutnester heranzukommen. Den Wehren gelang es, ein Übergreifen der Flammen auf beide Gebäude zu verhindern. Mittels der Wärmebildkamera wurden Kontrollen durchgeführt.

Zu einem Unfall kam es am ersten Weihnachtstag auf der Bundesstraße 202 Höhe Weißenhaus. Wahrscheinlich durch ein Überholmanöver kam ein VW Bora rechts von der Fahrbahn ab, stürzte die Böschung herunter und kam schließlich auf der Seite zum Liegen. Auch ein Baum wurde durch den Aufprall aus dem Erdreich gerissen. Zwei Insassen konnten sich selbst aus dem Fahrzeug befreien, eine Person war durch die Lage des Fahrzeugs leicht eingeklemmt. „Wir befreiten dann die Person durch das Schiebedach, nachdem wir den Sicherheitsgurt lösen konnten“, erklärt Einsatzleiter Frank Wohler von der Feuerwehr.



Verkehrsunfall B 202/ Weißenhaus (A.Jappe)

Der Rettungsdienst war mit einem Großaufgebot zur Stelle. Insgesamt sechs Rettungswagen, zwei Notärzte, ein Rettungshubschrauber und der Leitende Notarzt kümmerten sich um die Verletzten. Zwei männliche Insassen wurden leicht verletzt in umliegende Krankenhäuser gebracht. Eine weibliche Person wurde so schwer verletzt, dass Sie mit dem Rettungshubschrauber in die Uniklinik geflogen werden musste.

(Quellen: A. Jappe, ots/ D. Prüß)

# Einsatz- und Dienstfahrten

Sich auf das Wetter einzustellen, verhindert Unfälle

(HFUK Nord) Das Wetter kann das ganze Jahr über für Überraschungen sorgen – besonders häufig jedoch in der „dunklen Jahreszeit“ im Herbst und im Winter. Gut und sicher ist es, sich rechtzeitig auf die Witterung einzustellen – damit der Weg zum Feuerwehreinsatz und -dienst auch ein sicherer Weg wird.

Die Feuerwehr-Unfallkassen haben immer wieder schwere bzw. tödliche Unfälle zu verzeichnen, die auf Witterungseinflüsse, zumindest als Teilursache, zurückzuführen sind. Somit ist es wichtig, dass sich Feuerwehrangehörige mit den Einflüssen, die das Wettergeschehen auf den genutzten Verkehrswegen hat, auseinandersetzen.

Die unterschiedlichen Witterungseinflüsse fordern Fahrzeugführer auf verschiedene Weise:

- Bei **großer Hitze** lässt die Konzentration schnell nach und bei Flüssigkeitsmangel drohen im schlimmsten Fall Kreislaufprobleme, die gerade beim Führen eines großen Feuerwehrfahrzeuges Risiken bergen.
- Durch die gerade im Herbst und im Winter tiefstehende **Sonne** besteht die Möglichkeit der (plötzlichen) Blendung, die sich durch Spiegeleffekte bei einer nasen Fahrbahn noch verstärken kann.
- Bei **Regen** gibt es verschiedene Einflussfaktoren auf die Fahrsicherheit wie Sichtbehinderung, Bildung eines Wasserfilmes auf der Fahrbahn bis zu Aquaplaning, was das Fahrverhalten insbesondere beim Lenken und Bremsen erheblich beeinträchtigen kann. Die Reifen verlieren an Fahrbahnhaftung. Eine angepasste Geschwindigkeit und Vergrößerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug

sind hier besonders wichtig.

- Dies gilt auch bei starkem **Wind**. Bei Windböen muss besonders beachtet werden, dass Seitenwinde Fahrzeuge mit hohem Schwerpunkt und großer Angriffsfläche zum Umkippen bringen können. Besonders gefährdet sind z.B. Busse mit Hochdach (ELW / MTF), GW-Logistik sowie Anhänger.
- **Nebel** behindert die Sicht und kann auch zu Wahrnehmungstäuschungen führen, so dass man z.B. Entfernungen nicht mehr richtig einschätzen kann.
- Während **Schneefall** ebenfalls die Sicht behindern kann, führt der auf dem Weg liegende Schnee dazu, dass der Kontakt zwischen Fahrbahn und Reifen beeinträchtigt wird und sich das Lenk- und Bremsverhalten somit stark verändert. Der Bremsweg verlängert sich um ein Vielfaches. Zudem kann die Traktion verloren gehen, so dass das Fahrzeug nicht von der Stelle kommt bzw. ausbricht.
- Ist mit **Eis** auf der Fahrbahn zu rechnen, kann das Fahrzeug schlagartig unbeherrschbar werden. Derartige Abschnitte sind mit äußerster Vorsicht und angepasster Geschwindigkeit zu passieren.

Zur Einstellung auf die Witterungsbedingungen im Herbst und Winter gehört auch die Umrüstung auf Winterreifen – gemäß der Faustformel „von O bis O“ - von Oktober bis Ostern.

**Eine Eigengefährdung muss auch bei einer Alarmfahrt ausgeschlossen werden. Das Motto bei der Feuerwehr lautet grundsätzlich: Nur wer ankommt, der kann auch helfen!**

(www.hfuknord.de)

## KONTROLLEN UND UNTERWEISUNGEN

(HFUK) Feuerwehrangehörige können zu jeder beliebigen Uhrzeit alarmiert werden und müssen unter Umständen ein Einsatzfahrzeug führen. Daher ist es wichtig, dass die Einsatzfahrzeuge jederzeit betriebsicher sind und ohne die Durchführung weiterer Kontrolle sofort benutzt werden können.

Da im Einsatzfall keine Zeit ist, eine „Abfahrtskontrolle“ vorzunehmen, hat dies mit der bzw. mit dem Abstellen der Fahrzeuge auf den Stellplätzen zu erfolgen. Die Abfahrtskontrolle findet also vorab, bei der Herstellung der Einsatzbereitschaft statt. Sinnvolle und systematische Unterstützung bietet dafür z.B. die von der HFUK Nord bereitgestellte Checkliste „Minuten für die Sicherheit – Prüfung des Feuerwehrfahrzeuges“.

Mit dem Slogan „Sich auf das Wetter einstellen“ hat der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) gemeinsam mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) die Schwerpunktaktion – **„Risiko-Check Wind und Wetter“** – auf der Website gestartet, die genau dieses Thema aufgreift und deren Inhalte sich auch für eine Unterweisung im Feuerwehrdienst anbieten. Mit den Unterlagen der Schwerpunktaktion lässt sich eine Unterweisung zu Fahrten im Feuerwehrdienst zielgerichtet vorbereiten und durchführen. Die Materialien der Schwerpunktaktion bieten praxisbezogene Tipps und Hilfsmittel.

(www.hfuk-nord.de)

**ERREICHBARKEITEN****FEUERWEHR-  
SEELSORGE/ PSU****EINSATZ VORBEI**  **KOPF FREI?****0173 / 6180390**

Über diese Nummer sind  
Kreisfachwartin Brigitte  
Mehl und auch Eike Pietz-  
ner erreichbar.

**IRLS  
SÜD****Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 80  
Fax: (0 45 31) 86 81 2

**Allgemeine****Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de  
Tel. (0 45 31) 81 001

**DIGITALFUNK-  
SERVICESTELLE**

- Herr René Thomsen  
(04521/8268064 oder  
0171/9947520) und
- Frau Nicole Kunz  
(04521/788-227)

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein  
Kreisgeschäftsstelle  
Bäderstr. 47  
23738 Lensahn  
Tel. 04363 / 2064  
Fax 04363 / 2424  
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:  
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer  
Anschrift wie Herausgeber  
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



# Tier in Wohnung



**(DFV) Der Hund im brennenden Wohnzimmer, das Schlangenterrarium im vollgelauenen Keller, die Katze im Schlafzimmer der gestürzten Seniorin: Feuerwehrgehörige haben im Einsatz häufig mit Tieren zu tun, auch wenn sie nicht direkt Ursache des Alarms sind.**

Hier ist es hilfreich für die Einsatzkräfte, bereits vor dem Betreten einer Wohnung zu erfahren, ob und gegebenenfalls welche Haustiere sich hinter der Tür verbergen. In Kooperation mit der Tierorganisation „Vier Pfoten“ gibt es nun im Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) ein aus Notfallsticker und Notfallkarte bestehende Set für Haustierbesitzer.

Der Sticker informiert Einsatzkräfte über Art und Anzahl der Haustiere in der Wohnung oder im Haus. Er ist zum Anbringen an Haustür oder Türrahmen gedacht. Zweiter Teil des Sets ist eine Notfallkarte im Scheckkartenformat. Diese können die Tierbesitzer in ihren Ausweispapieren mit

sich tragen; sie soll etwa nach einem Unfall darauf aufmerksam machen, dass sich Haustiere im Haushalt befinden und jemand kontaktiert wird, der sich um diese kümmert.

„Diese Aktion ist das Ergebnis einer Kooperation des DFV mit dem Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) und dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV). Tierrettung aus Lebensgefahr ist über Ländergrenzen hinweg eine wichtige Aufgabe der Feuerwehr!“, freut sich DFV-Präsident Hartmut Ziebs über die produktive Zusammenarbeit.

Ein Informationsfilm steht unter [www.save-my-pet.com](http://www.save-my-pet.com) online. Dort gibt es auch den Informationsflyer mit Aufkleber und Notfallkarte zu kaufen (8,50 Euro pro Stück). Das Versandhaus des DFV übernimmt den exklusiven Vertrieb in Deutschland und Österreich. (DFV)

**BEFÖRDERUNG**

**Vom Kreiswehrlführer wurde im Dezember 2017 befördert:**

**Thomas Scharbau** – Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Timmendorfer Strand zum HBM\*\*\*

## 30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region

(LFV SH) Gleich zu Beginn des neuen Jahres bietet die Sparkasse Holstein die Aktion „30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region!“ an. Die Aktion startet in ihre fünfte Runde. Es werden 30 investive Maßnahmen von gemeinnützigen bzw. mildtätigen Einrichtungen/Vereinen/Verbänden im Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein ausgelobt.

Jeder Gewinner erhält 1.000 Euro für die Realisierung seines Projektes. Zusätzlich gibt es in 2018 auch noch Preise für besonders kreative Bewerbungen und 5 Sonderpreise anlässlich des 5-jährigen Jubiläums dieser Aktion.

**Die Bewerbungsfrist beginnt am 08.01.2018 und endet am 04.03.2018!**

Weitere Informationen können dem Internetauftritt:

[www.sparkasse-holstein.de/30fuer30](http://www.sparkasse-holstein.de/30fuer30)  
entnommen werden.

(D. Prüß)

**Mitmachen ist einfach.**

Bewerben Sie sich vom 8. Januar bis 4. März mit Ihrem Verein, Ihrem Verband oder Ihrer gemeinnützigen Einrichtung bei

**„30.000 Euro für 30 tolle Projekte in der Region!“**

und gehören Sie zu den 30 Gewinnern von je 1.000 Euro.

[www.sparkasse-holstein.de/30fuer30](http://www.sparkasse-holstein.de/30fuer30)